

# Ungleich Seiten - Im Spannungsfeld zwischen

## Beratung für Betroffene und Täterarbeit - Jens Ihnen

Männerbüro Hannover

↳ Täterarbeit

Beratungsstelle Anstoß  
- Betroffene -

Täterarbeit  
→ großer Teil mit Auflage

### Konzept

#### Räumliche Aufteilung

- Nach Etagen getrennt jedoch im selben Gebäude  
→ Herausforderung Terminlich Begegnungen vermeiden

- Konfrontative Arbeit  
Täterarbeit ist Betroffenen-Schutz!

• machen keine Gerichtsgutachten  
• keine Rückfallprognose (Gutachten)

Sexuell gewaltverübende Jugendliche

→ höheres Veränderungs potential (im Vgl. zu Erwachsenen)

Hands off Delikte im Bereich der Jugendlichen  
→ 50%

→ besondere Herausforderung in Einsicht

"Tä Bea"

Beratung für Frauen Gewalt in der Beziehung

"Des Kaisers Neue" - Eine Kritik am Pro "kein Täter werden" von T. Schlingensiefen

### Haltung

Keine Täterberatung

- keine Allparteilichkeit  
→ Betroffenen parteilich

Keine Tätertherapie

→ nicht pathologisieren

Gewisse Parteilichkeit nötig für z.B. Beziehungsarbeit  
→ gleichzeitig Betroffenenparteilichkeit abgemindert

Eigene Gewalterfahrungen Täter\*innen  
→ Herausforderung  
→ Fokus Betroffenenparteilichkeit

Was braucht es?

- Betroffenenperspektive
- Notwendigkeit der Konfrontation

und innere (+ Team) Klarheit  
- Kritik an Taten

"Täterarbeit braucht viel mehr Betroffenenaufbau, aber Betroffenenaufbau braucht keine Täterarbeit" - Judith Neubauer

- Betroffene sollen oft Verständnis für Täter\*innen aufbringen
- für Arbeit mit Täter\*innen
- "minimale Kenntnisse durch Betroffene"

Betroffene  
• in Betroffenenarbeitsprozess ist Arbeit an Verständnis für Täter\*innen Fehl am Platz

Ressourcenverteilung → wer bekommt Therapieplatz zu erst: Täter\*innen? Betroffene?

Männer? Männer\*?

- offene Debatte
- wenig Anlaufstellen

Einsichtsfähigkeit Täter

- langer Prozess (1 Jahr)  
→ open end!

- gibt Menschen ohne Einsicht

↳ bekommen dann bspw. andere Strafen wie Haft

Tat → Gewissensfähigkeit & Entscheidung zur Tat & Abwehr danach

= Tatverlauf gemeinsam betrachten

• Vorplanungen! Nicht spontan!  
• nicht lupulock → Entscheidung darüber

= Verantwortungsübernahme für gesamten Prozess nötig!

Teil des Prozesses kann sein Offenlegung, Selbstanzeige zu Einsicht  
→ nicht nur individuelle Einsicht

Tat ablehnen

≠

Person ablehnen

1. Schutz Betroffene herstellen
2. Person ist mehr als ihre Tat

# Grundlagen der Arbeit mit traumatisierten Jungen\* und die praktischen Anforderungen an das Hilfesystem am Beispiel der ambulanten Einzelfallhilfen - Marc Müller

Vernachlässigung macht verletzlich für sexualisierte Gewalt

(emotionale) Vernachlässigung  
Mangel an Bindung / Beziehung

Manipulieren Umfeld:  
- fehlender Einblick  
- Hilfebedürftigkeit

Täter setzen da an, wo den Kindern etwas fehlt

Täter manipulieren, die Bedürfnisse der vernachlässigten Kinder zur eigenen Bedürfnisbefriedigung

Emotional vernachlässigte Kinder sind besonders gefährdet bzgl. sexualisierter Gewalt

Die Vernachlässigten "wird vernachlässigt" → emotionale Vernachlässigung sehr sehr unter in Gesellschaft

→ im Gegenzug Gewalt nicht → wird oft mal eben, Vater

Eltern-Kind-Beziehung

- 59% kein Kontakt zum Vater
- 32% keine gute Beziehung zum Vater
- Bindung relevant!

→ Bindungstrauma geht oft sexualisierter Gewalt voraus

↓  
Weil Täterperson ihnen Bindung anbietet & ausnutzen

↳ Drohung diese Bindung wieder zu verlieren

Täterstrategie Des "Frei"

Basis gesunde psychischer Entwicklung → (stabile) Bindung!

Hilfe:  
- Ich biete dir etwas und möchte dafür nicht

- teilhaben lassen z.B. worüber wollen wir reden, worüber nicht, etc.  
- positive Selbsterfahrung

- eigene Bedürfnisse & Wünsche wahrnehmen

→ Junge ist Experte für sich selbst!

Begriffe von Jungen\* wählen lassen:  
Täter? Blöder Typ? Mistbau?

Wirklich gut:  
- Wenn sich Junge\* Bezugspersonen\* im selbst aussuchen kann

Jungen\*orientierung = Handlungsfähigkeit stärken bzw. zurückgeben

Meist: entweder darf Kind alles oder nichts (voll Verbot)

↓  
Ansatz: Erklären und darüber Kompromisse finden

Die H... Gut...  
- die Stör... in ihrer... annehmen... "du bist... zu we...

Was brauchen Hilfeangebote

Wer hört die Not der Kinder?

Aufsuchende Arbeit (auch emotional da abhalten wo die Jungen sind)

BEZIEHUNG

Beschwerde Möglichkeiten

Tempo der Betroffenen  
Hilfsangebote machen, Entscheidung bei Jungen\*

Umfeld einbeziehen

Teilhabe / Partizipation

Freiwilligkeit

neue Erfahrungen in Beziehung gehen, ohne dass diese ausgenutzt wird

Begleitung dabei eigene Bedürfnisse zu benennen  
Kompetenzen wahrnehmen zu können

Stabilisierung

Ressourcenorientiert

Das Ich stärken

Es braucht auch Zeit u. Raum, um sich den K. & Z. zu...

Jungen\* melden sich oft Jahre später nochmal um u.a. zu überprüfen das die Bindung "echt" war

Wichtig: Selbst... keine...

# Was brauchen von sexualisierter Gewalt

## betroffene Männer in der Beratung - Martin Helmer

### Was war hilfreich?

- offener Raum
- unaufgeregt
- mein Tempo
- Angebot Setting
- Verständnis für Nähe zum Täter
- Verschwiegenheit
- Zeit zu haben
- Perspektive aus der aktuellen Situation
- Blick nach draußen
- Fragen gestellt zu bekommen

### Was brauchen betroffene Männer in der Beratung?

Wie kann ich mich einfühlen

durch 'Rollenspiele'

#### Was biete ich an:

- eigenes Erleben
- aus Erfahrung von anderen Klienten erzählen
- psychoedukation  
↳ Verstehe Inhalte  
z.B. emotionaler Abstand

oder bei sich selbst schauen

- was hätte ich in meiner schwierigen Situation gebraucht
- vier Wochen später usw.

Ambivalenz

Unrecht ansprechen

♂ Betroffener + ♂ Täter

"bin ich schwul?"

- ↳ körperl. Reaktion
- ⇒ Schuldgefühle verstärkt
- ⇒ stellw. Scham verstärkt

auf Augenhöhe v.a. be. Männer\*

Hierarchien dynamiken beachten

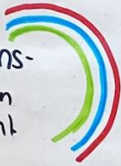
### bei Männer\* Besonderheiten?

Hierarchie...

# „Wir waren schon immer da“ - Queere Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Männer\* und Jungen\* Beratung - Deines Vorberger Judith Neubauer

## QUEERE BETROFFENE

- unterschiedliche Lebensrealitäten u. Erfahrungen
- höchstwahrscheinlich nicht in die Norm passen
- ich sehe es den Menschen nicht an.



EGAL WO  
WIR ANFANGEN  
ES WIRD BESSER



**DISKRIMINIERUNG!**  
ERLEBT  
sehr wahrscheinlich

Wünsche Betroffene

TRENNUNG: Ich bin Queer. Ich habe sex. G. erlebt

Zusammenhang: Ich bin Queer, das wurde ausgenutzt.

Zuhören  
Nachfragen  
Kompetent fühlen

SPEZIALISIERUNG

Weiterleiten ← Wichtig - Hat Grenzen  
Weitere Hilfen  
• es gibt keinen Raum für „alle“

PI neuland

In Selbsthilfegruppe sind ca. 40% Queer in Beratung dabei

Täterinnen Strategie: das Ausgrenzen / Diskriminierung wird angestrebt

Queerness sehen wir nicht jedem an

Viele Personen der Queeren Szene haben schlechte Erfahrungen mit Hilfeleistungen gemacht

Ich bin queer und habe deshalb sex. Gewalt erlebt

Wie mache ich als Beratungsstelle sichtbar dass offen für Queer?

Beratung von Queeren Personen: man muss nicht Queer sein, es ist aber ein Vorteil die Lebenswelt zu verstehen

Queere Lebensweisen im gerichtl. den Prozess zur Ungleichbehandlung sind gemittelt

Queerness: Sexuelle Lebensweisen / identitäre Prägnanzen, Lebensstile

Wie kann ich als nicht queere Person gut helfen?  
- Rolle klären  
- da wo es unser Thema ist

Protagonisten, \* New-Protagonisten machen Geschlechtsidentität der kontaktierten Person sichtbar

berät  
- darauf aufbauen, das Diskriminierungserfahrungen vorliegen

- spezifische Dinge, sich fortbilden

Corrective rape

# Betroffene Jungen\* unterstützen und begleiten - Volker Mörchen

Mythos: ein richtiger was ist das

Mythos: Männer reden nicht  
"Eigentlich sprechen Jungen auch"

Sensibel sein ist riskant  
vorallem in Gruppen / Peer

Sich öffnen / offen als Betroffener  
→ Psychisch / Täter werden

Jungen sind kein Opfer  
Opfer sind keine richtigen Jungen

Zitat: Eigentlich hat uns nie jemand danach gefragt

Hilfe suchen ist kaputt  
oder?

Wie bekomme ich das Thema sensibel in den Raum / Brücke bauen?

Schwierig Betroffene zum Heilsystem zu bringen

Kann eine Solidaritätskultur zu betroffenen Männern \*

Blitzlichter

Do's

Ruhe bewahren!

Der Tonk ist einfach cool  
"Der soll im Knast verschimmeln"

Unterstützung holen  
= Professionalität

Wenn ich das erlebte wegstecken kann, kann ich mich als Junge wieder reaktivieren

Alle Kinder dürfen darüber wissen nicht wein sagen !!!

Tendenz: das die Reaktionen der Eltern den Hilfeprozess erschweren können

Gefühle

Glauben

Gis wie geht es dir damit?

Dauf ich dich in ein paar Wochen nochmal fragen!

Konstanter Kontakt halten

Jeder Junge der sich Hilfe holt, sollte ein Orden bekommen!

Anerkennung

Ausgeliefert sein

Unsicherheit

Neugier

Hilflos

Emotion wie hat nicht direkt vor Betroffenen zeigen

Möglichkeiten durchgehen / Plan machen

Männlichkeitsbildung vs. Hilfe holen von Jungen\* Männern\*

Scham

Keine Versprechungen / transparent sein

Hoffnung wenn erzählt

Wertschätzen / Lob sich erlaubt zu haben

Erwartung: über Gefühle sprechen

Befürchtungen

Schlechte Gefühl weg geht

Sicherheit

Signal: auch Schwere Probleme

negative Sanktion: "Hätte ich bloß nichts erzählt!"

Einordnung / Verstehen

Einmal sagen, dann aber nie wieder

bin ich jetzt schwul? was das Sex!

Klarheit

Das man glaubt

No's

Wie wird das wiederend wie komme ich hier raus?

nicht mit Täter reden

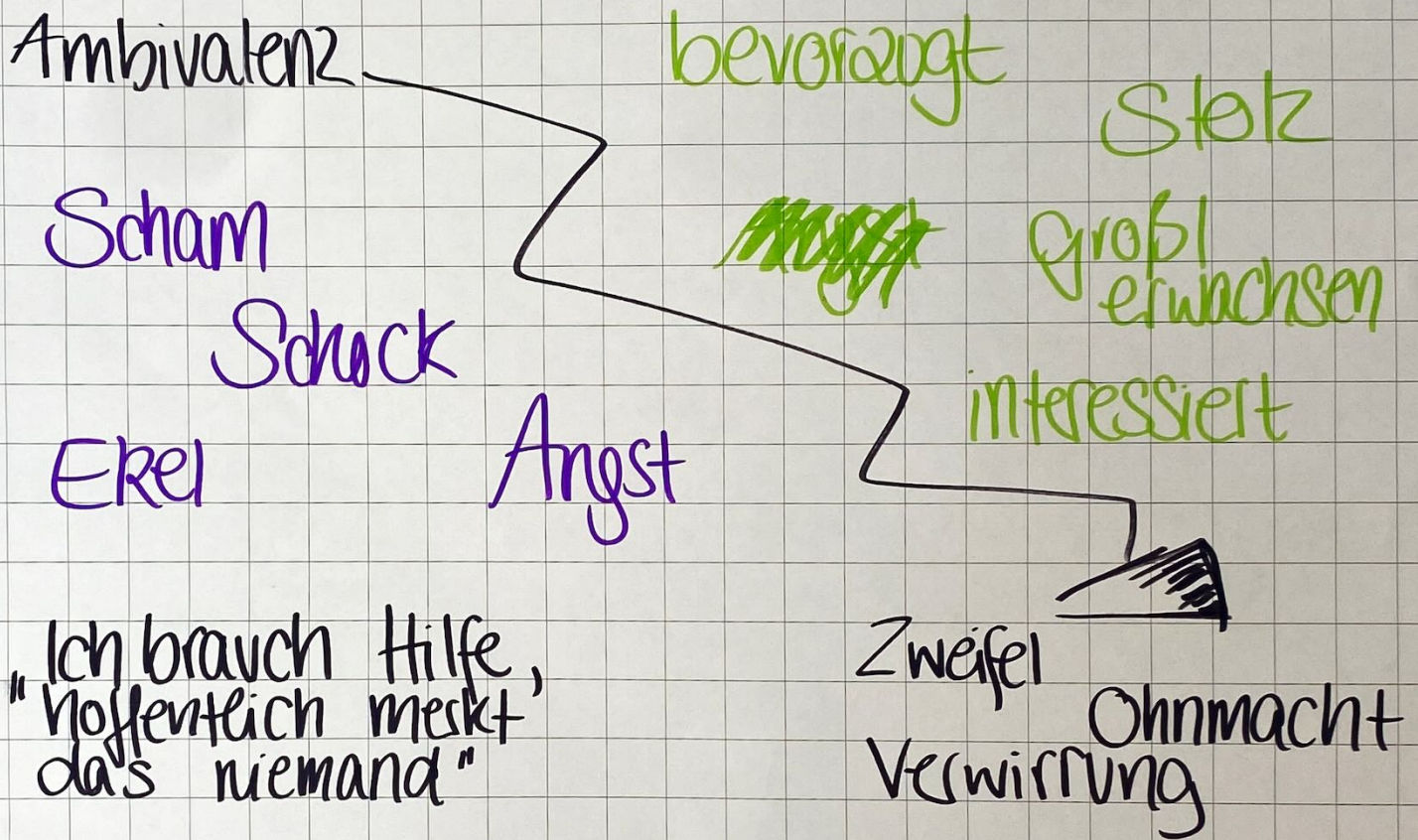
Aufhören

was hast du gemacht? warum nicht weiter gefragt?

habe nicht wein gesagt

nicht im Mittelpunkt niemand darf wissen!

# Erleben eines Betroffenen



---

## Mythen wirken auf Jungen\* stark

### Jungen\* und Männer...

- ... können sich wehren
- ... , die "sowas erleben", sind schwul
- ... , die "missbraucht wurden", werden Täter
- ... , die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind sind ihr Leben lang geschädigt, krank, kaputt

# bei Männer\* Besonderheiten?

## Unterschiede wer berät?

- gesellschaftl. Hierarchien mitdenken
- Täter\* in  $\Rightarrow$  Geschlecht kann für Betroffene ein Rollenspieler sein
- unterschiedliche Qualitäten  $\Rightarrow$  Beziehungsgesamtheit

## Wünsche / noch offen

- ▷ mehr Zeit
- ▷ tiefer auf geschlechtstypische Merkmale
- ▷ Austausch mit anderen Personen aus beruflichen Bereichen

psycho-  
Dynamik

Martin Helmer  
Stationäre Jugendhilfe  
Jart bitter

Psycho-Dynamik  
männlicher Betroffener

Der Fall "Paul" -  
die Dynamiken

Paul  
der Klient

Paul 11 Jahre,  
- der Fremde, macht die Töne und begleitet ihn  
zum ersten Termin  
- Sohn des behinderten Mannes mit der Ehefrau  
- Laut über den Umgang mit dem Behinderten  
- Paul erzählt mir was er vom Leben des Vaters  
- 73 Jahre in der Pauls Geschichte  
- Historische Erklärung und

Täter  
der Nachbar

Nein, alle haben in Aktion und zum  
Freund der Familie  
- keine Väter liegen in Pauls Leben  
- Mutter hat viel Kontakt zu Pauls Familie  
- Mutter erzählt 10 Jahre Pauls Leben als Patient  
- Mutter erzählt 10 Jahre Pauls Leben als Patient  
- Mutter erzählt 10 Jahre Pauls Leben als Patient

Paul  
die Gefühle

Paul hat keine Väter  
- Paul freut sich über die Freizeitmöglichkeiten  
- Paul geht in den Garten und wird  
- Paul geht in den Garten und wird  
- Paul geht in den Garten und wird  
- Paul geht in den Garten und wird

Was hilft Paul?

Aufbau einer psychischen Tätigkeit  
- in Klänge des Pauls (Lied, Gesang, Instrumente)  
- in Klänge des Pauls (Lied, Gesang, Instrumente)  
- in Klänge des Pauls (Lied, Gesang, Instrumente)

Setting +  
Methoden

Wie kann ich Pauls 10-jährigen PTO bringen?  
Die Arbeit ist ein Mann gebildet?  
Wie kann ich Pauls 10-jährigen PTO bringen?

Setting  
- in Klänge des Pauls (Lied, Gesang, Instrumente)  
- in Klänge des Pauls (Lied, Gesang, Instrumente)

Die Arbeit ist ein Mann gebildet?  
Wie kann ich Pauls 10-jährigen PTO bringen?  
Die Arbeit ist ein Mann gebildet?

PTO - Patient Therapy in Onkologie  
- Form und was hilft Paul?

Was kann Paul?  
Was ist Hilfe für Paul?